

Zu Gast in Koblenz 2024 – gemeinsam mit der DGSF

16. April 2024

Systemische Psychotherapie:

Wie können wir mit Unvorhersehbarkeit und Komplexität umgehen?

DGSF-Fachtag am 16. April 2024, 9.00 - 17.00 Uhr, Forum Pallotti in Vallendar

*Menschliche Veränderungsprozesse sind meist sehr individuell, komplex und unvorhersehbar. Sie folgen keinem festen Schema, z.B. einer Dosis-Wirkungs-Kurve oder einem „standard track“ und lassen sich kaum von außen steuern. Dies stellt Psychotherapeut*innen vor erhebliche Herausforderungen, denn weder lineare Steuerbarkeit noch „Durchwursteln“ scheinen gangbare Alternativen.*

In diesem DGSF-Fachtag wird ein Weg aufgezeigt, der die Möglichkeiten eines engmaschigen, hochfrequenten Prozessmonitorings nutzt, um von Patient*innen Feedback über ihre Veränderungsprozesse zu erhalten. Dieses graphisch aufbereitete Feedback kann in den Therapiesitzungen zur Prozessreflexion mit den Patient*innen herangezogen werden. Die tägliche Selbsteinschätzung ermöglicht eine kontinuierliche Selbstreflexion und unterstützt damit den Therapieprozess.

Die Dateneingabe erfolgt über eine App, wobei standardisierte Fragebögen (z.B. der Therapie-Prozessbogen), personalisierte Fragebögen, die man auf Basis einer systemischen Fallkonzeption individuell mit der Patient*in entwickelt, und auch das Schreiben von Tagebüchern möglich sind. Die eingesetzte digitale Technologie ist das Synergetische Navigationssystem (SNS), eine Server-basierte Dienstleistung zur Erfassung, Speicherung, Analyse und Visualisierung von Prozessdaten.

Der theoretische Hintergrund besteht in den Funktionsprinzipien komplexer Systeme, welche Psychotherapie als Schaffen von Bedingungen für Selbstorganisationsprozesse, d.h. als eine Kaskade von Ordnungsübergängen zwischen Kognitions-Emotions-Verhaltensmustern verstehen.

An diesem DGSF-Fachtag werden Praxisanwendungen des Vorgehens anhand von Fallbeispielen vermittelt, es wird die Technologie des SNS und deren Implementierung in unterschiedlichen klinischen Anwendungsfeldern illustriert, es wird über therapeutische Effekte des Vorgehens berichtet und schließlich werden systemische Methoden der Fallkonzeption (Ressourceninterview und idiographische Systemmodellierung) vorgestellt, auf dem Weg zu einer personalisierten systemischen Psychotherapie.

Günter Schiepek

Univ.-Prof. Dr. phil. Dr. phil. habil., Studium der Psychologie in Salzburg (Promotion 1984), Habilitation für Psychologie in Bamberg (1990), Leiter des Instituts für Synergetik und Psychotherapieforschung an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg, Professor an der der Paracelsus MPU Salzburg sowie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Gastprofessor an der Sapienza Universität Rom, Geschäftsführer des Center for Complex Systems, Lehrtherapeut für Systemische Therapie (DGSF). Fellow des Mind Force Institute, Sapienza University, Rom, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychologie. Arbeitsschwerpunkte: Synergetik und Dynamik nichtlinearer Systeme in Psychologie und in den Neurowissenschaften, Prozess-Outcome-Forschung in der Psychotherapie, Neurobiologie der Psychotherapie.



Tagungsort: Forum Pallotti, Vallendar

Teilnahmegebühr: 130,- € (DGSF-Mitglieder 120,- €, Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende 90,- €).

Die Veranstaltung wurde durch die Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz als Fortbildung mit 11 Punkten anerkannt.

Anmeldung über <http://istn-koblenz.de/kontakt/anmeldung/>